

Dorfgeflüster



Fotos vom
Familienfest



Info-Markt
„Älter werden“



Ärzte ohne Grenzen



Skatclub
Maurermeister



Ein Grußwort



Als Oma der Redaktions-Mitarbeiterin Alicia erfahre ich auch schon mal vorher etwas über den Vorbereitungsverlauf - und so wurde ich gebeten, dieses Grußwort zu schreiben.

Wenn ich morgens die Tageszeitung lese, dann fange ich gewohnheitsmäßig immer mit der letzten Seite an. Upps, beim „Dorfgeflüster“ gibt es gar keine letzte Seite, sondern nur zwei erste Seiten und eine Mitte - auch das ist schon etwas Besonderes.

Das „Dorfgeflüster“ bringt keine krasse Sensations-Journalistik sondern gleichwertige Informationen aus dem Zusammenleben in unserem Ort. Dabei kamen schon erstaunliche Berichte zustande, die von den Lesern interessiert aufgenommen wurden. Schön zu sehen ist es, dass sich gerade auch die jungen Redakteure so interessiert und fleißig einbringen – und eine Menge zu berichten haben aus der Schule, aber auch aus dem Ort, den Vereinen und von ganz verschiedenen Menschen hier.

Ich wünsche dem Redaktionsteam weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Erstellung „ihrer“ Dorfzeitung.

Liebe Grüße an alle Leserinnen und Leser,

Ulla Lücking



Impressum

Herausgeber: Oberschule Buer – Redaktion „Dorfgeflüster“, Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel. 05427-422, www.oberschule-buer.de

Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: Aleksandra Gaciarek (8a), Alexa Prezetak (7a), Alicia Lücking (8a), Dana Vornheder (8a), Lea Bahr (10b), Moritz Poppenburg (10a), Robin Thöle (7a), Selina Prezetak (7b), Stella-Marie Stupica (9b)

Ursula Thöle-Ehlhardt (AG-Leitung)

Design und Layout: Lukas Ehlhardt

Auflage: 1000 Stück

Erscheinungsrhythmus: alle 2 Monate, nächste Ausgabe im September 2013

Redaktionsschluss: 15. August 2013

Wir drucken auf Öko-Papier mit schwermetall- und lösungsmittelfreien Farben!

Inhaltsverzeichnis

Natur in Buer

S. 3

Regenbogen

Geselliger Kreis unterwegs

S. 4

Frühjahrsausflug

Kinder Kinder

S. 5-7

Kinderhaus / Familienzentrum / Martini-Kindergarten

Weltweit

S. 8-10

Ärzte ohne Grenzen/Welttag gegen Kinderarbeit

Haus Küche Garten

S. 11

Gartenführungen auf dem Hof Hunting / Rezept
des Monats

Menschen in Buer

S. 12

Wir stellen vor: Der Skatclub Maurermeister Buer e.V.

Familienfest im Familienzentrum

S. 13-14

Fotos

Älter werden

S. 15-16

Info-Markt „Älter werden“

Kalender der Kulturen

S. 17

Feiertage im Juli 2013



Regenbogen

Wisst ihr es auch? Dort, wo der Regenbogen zu Ende ist, dort liegt ein Schatz. Man muss nur sofort schnell hinlaufen, sonst ist er weg. Der Regenbogen sowieso und der Schatz natürlich auch. Ich habe es als Kind mal versucht, andere wohl auch. Hat aber nicht geklappt.

Heute weiß ich, dass ich nicht den richtigen Schatz gesucht hatte, so einen mit Gold und wertvollen Schmuck und so. Wenn ich jetzt einen Regenbogen sehe, halte ich mit Achtung vor der Schönheit der Natur inne und genieße dankbar dieses Erlebnis, das mir geschenkt wird.

Christen und Juden sehen den Regenbogen als Zeichen des Friedens zwischen Gott und den Menschen an. In der Bibel (1.Mose 9,14-15) wird berichtet, dass Gott nach der Sintflut versprochen hat, die Menschheit nie wieder mit einer großen Flut zu vernichten. Der Regenbogen gilt seitdem für Juden und Christen als Zeichen für den Bund, den Gott mit allem Leben auf der Erde geschlossen hat.

Wissenschaftler erklären den Regenbogen über das Farbspektrum. Licht ist für das menschliche Auge eigentlich ohne Farbe, aber wenn es in einem bestimmten Winkel zum Beispiel auf Wasser trifft, das sehen wir plötzlich die sieben Regenbogenfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett. Probiert es mal bei Sonnenschein mit einem Wasserschlauch aus, es funktioniert wirklich. Ihr müsst aber mit dem Rücken zur Sonne stehen. Genau wie beim Regenbogen, den seht ihr auch nur wenn die Sonne hinter euch steht.

Die Farben des Regenbogens werden häufig auch als Symbol genutzt, z.B. auf der Flagge der Friedensbewegung gemeinsam mit dem Wort Peace (lat. Frieden).

von

Dr. Manfred Kloweit-Herrmann

Frühjahrsausflug

Mit dem „Geselligen Kreis“ unterwegs

Der "Gesellige Kreis" hatte bei seinem diesjährigen Frühjahrsausflug den "Grünen See" als Ziel. Für gute Stimmung sorgte schon die Hinfahrt in den hellgrün bewaldeten Kellenberg. Vom Parkplatz aus ging es zu Fuß zum See und dann die Treppe hoch zur "Seehütte".

In der mit Kaffeetassen eingedeckten Hütte fanden aber nicht alle Platz, sodass auch draußen der „Frankfurter Kranz“ mit Genuss gegessen wurde. Bei angeregten Gesprächen über frühere Besuche an diesem Ausflugsort verging die Zeit sehr schnell.

Auch ich habe eine Erinnerung an einen Sonntagsausflug vor etwa 60 Jahren:

Meine Tante Mimi ging mit mir - ich war etwa 6-7 Jahre alt - zu Fuß von Buer zum Grünen See. In Markendorf hatte ich schon großen Durst, aber der Weg zum Grünen See, wo es dann die Brause gab, war ja noch weit. Also gingen wir einfach in das nächste Haus und fragten nach etwas Trinkbarem. Dort bekam ich dann ein Glas Milch, und so gestärkt konnten wir dann zum Grünen See weitergehen.

Und wie es denn in diesem „Frühjahr“ so ist: Als dann einige dunkle Wolken aufzogen, machten wir uns auf den Heimweg und kamen vor dem großen Regen wieder in Buer an. Ein Dank gilt dabei auch den Fahrern der Privatwagen, die alle ganz fürsorglich kutschert haben.

von

Ulla Lücking





Wasser - begegnet uns überall, es ist unser wichtigstes Lebensmittel und unsere nächste Station auf unserer Energiesuche.

Wir starteten unser Projekt mit einem Blick auf uns selbst: **Woraus bestehe ich?** Wir stellten fest, neben Knochen, Adern, Lunge, Magen, Darm, usw. auch aus ca. 36% bis 75% Wasser, je nach Alter. Über die intensive Beschäftigung mit unserem Körper, gelangten die Kinder schnell zu der Frage: **Was passiert mit unserem Essen, wenn es verdaut ist? Und wie funktioniert eigentlich eine Toilette?** Genau das wurde den Schulhopsern von **Michael Bahr, Chef der Fa. Bahr** erklärt. Anhand einer, auf dem Hof, aufgebauten Toilette konnten die Kinder das Prinzip einer Toilettenspülung erforschen. Auf Bitten der Kinder schenkte ihnen Herr Bahr einige Rohre und Verbindungsstücke, so dass unsere Forscher die Möglichkeit haben im Kindergarten ein eigenes Rohrsystem nachzubauen. Dieses wird mit wachsender Begeisterung auch bei jeder Gelegenheit getan. **Aber, wo fließt das schmutzige Wasser aus unseren Toiletten eigentlich hin?** Dieses galt es als nächstes herauszufinden. So machten sich die Schulhopsers auf die Suche durch die Waschräume des Kindergartens, folgten so gut es ging dem Rohrsystem und kamen am Ende an der, in der Nähe befindlichen Kläranlage an. Dort wurde den Kindern durch **Herrn Moormann** ausführlich erklärt, wie das schmutzige Wasser aus der Toilette bzw. dem Waschbecken, der Spülmaschine usw. wieder sauber wird. Alle Stationen der Kläranlage wurden intensiv erforscht und zum Erstaunen der Kinder stellten sie fest, dass aus unseren Ausscheidungen, nämlich aus dem übrig gebliebenen Klärschlamm zum Teil Strom gemacht wird. **Aber wie funktioniert das?** Dazu später mehr.

Es stand nämlich noch die Frage im Raum, ob Tiere auch auf's Klo gehen? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, entschlossen wir uns kurzer Hand mit den Schulhopsers einen Besuch auf dem **Bauernhof Fischer – Osterbrink** in Wetter zu machen, um herauszufinden, ob Kühe auf's Klo gehen. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie hörten, dass Kühe zehn 10 Liter Eimer Wasser am Tag trinken. „Da müssen die Kühe bestimmt ganz viel Pipi!“ Doch es war weit und breit kein Kuh-Klo zu entdecken. Also was passiert mit dem Kuh-Pipi? Große Augen bekamen die Kinder, als sie hörten, dass aus den Exkrementen der Kühe Strom gemacht wird, denn **die Fischer's** betreiben eine Biogasanlage auf ihrem Hof. Die Biogasanlage ließen wir uns natürlich ganz genau erklären und die Kinder bauten später im Kindergarten ihre eigene Biogasanlage nach. Jetzt war auch klar wie aus dem Klärschlamm der Kläranlage Stromgewonnen wird.

Von **Herrn Moormann** hatten die Kinder erfahren, dass das geklärte Wasser in einem Klärteich gesammelt wird, um dann dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt zu werden. **Aber, wie funktioniert so eine natürliche Filteranlage?** Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, besuchten wir mit Unterstützung der Eltern den **Lernstandort „Noller Schlucht“** in Dissen. Anhand eines Erkundungswegs zum Thema Boden, haben die Kinder verschiedene Bodenarten kennengelernt und intensiv untersucht! Die Erforschung des Lebensraums „Wasser“ schloss sich direkt an, denn wir besuchten mit den Schulhopsern den Schulteich der Lindenschule. Dort wurden wir von **Sonja Kohmöller** begleitet, die ihr freiwilliges ökologisches Jahr in der Grundschule absolvierte. Die Kinder hatten die Gelegenheit verschiedene im und am Teich lebende Tiere zu entdecken und sogar unter dem Mikroskop zu beobachten.

Das Wasser aber auch Kraft hat und etwas in Bewegung setzen kann, erfuhren die Schulhopser bei einem Ausflug zum **Lernstandort Bifurkation** in Gesmold. Sie erforschten das Phänomen der Teilung eines fließenden Gewässers und hatten durch verschiedene Forschungsstationen die Möglichkeit, Wege und Strömungen des Wassers und den Lebensraum der ansässigen Tiere zu beobachten. Begleitet wurden die einzelnen Stationen von einem Experten. Forschen macht hungrig und so fand für alle Schulhopser und deren Eltern ein gemeinsames Picknick statt.

Zurück im Martini-Kindergarten wurden die erworbenen Erkenntnisse durch verschiedene Angebote, wie z. Bsp. kleine Rindenboote und Wassermühlen bauen vertieft, denn Wasserräder wurden schon in vorchristlicher Zeit zur Feldbewässerung, zum Antrieb von Mühlen, Säge- und Hammerwerken eingesetzt.

Unser Projekt endete mit einem großen Abschlussfest im Martini-Kindergarten. Dazu hatten wir die **Feuerwehr Buer** eingeladen, die unter Blaulicht und Martinshorn mit Lösch- und Mannschaftswagen anrückte, um eine kleine Feuerwehrübung am Martini-Kindergarten abzuhalten. Für die Schulhopser eine superspannende Sache. In gemütlicher Runde bei Getränken und Bratwürstchen ließen wir das Schulhopperprojekt ausklingen.

Das Wasser ein wertvoller Rohstoff, Lebensraum für Tiere, lebensspendend, lebenswichtig und lebensrettend ist erfuhren die Schulhopser nicht nur durch die oben beschriebenen Aktionen und Ausflüge, sondern auch durch eigene Recherchen in Büchern und durch selbständige Informationensuche im Internet.

Das Wasser ein wertvolles Gut ist erfuhren die Kinder durch ein weiteres Projekt, doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe!



Familienprechstunde

im Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer e.V.
Beratung für Eltern mit Kindern von 0-10 Jahren



Haben Sie Fragen zum Verhalten oder zur Entwicklung Ihres Kindes? Haben Sie Fragen, die den Umgang mit Ihrem Kind und das Zusammenleben in der Familie betreffen?

Unsere Familienprechstunde bietet Ihnen eine **kostenlose, vertrauliche Beratung zu allen Fragen**, die Ihnen als Eltern auf dem Herzen liegen, an.

Nächste Termine:

20. Juni und 11. Juli 2013

Familienzentrum Kinderhaus Buer e.V. 8.30 bis 10.30 Uhr

Tel. Familienzentrum Kinderhaus Buer: 05427-6342

Wir freuen uns auf Sie

Renate Jeron und Sandra Welz

Familienprechstunde Melle:

Tel: 05422 – 7099346 oder 01520/ 8984566

e-mail: familienprechstunde-melle@ejh-os.de

Kinderhaus

Unsere jährliche Kinderreise zum Alfsee

Vom 6. – 8. Mai gingen wieder 13 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren auf die große Reise zur Jugendherberge am Alfsee.

Gemeinsam mit 4 Erzieherinnen stiegen wir alle mit viel Gepäck aufgeregt in den Bus und winkten zum Abschied unseren Eltern zu.

In der Jugendherberge angekommen, mussten wir erst einmal sehr viel erledigen - die Zimmer beziehen, unsere Betten machen und die Koffer auspacken.

Am Alfsee kann man sehr viel erleben. Wir erkundeten das Gebäude mit der Mensa sowie das große Gelände und fanden viele Spielplätze. Gespannt schauten wir den Wasserskifahrern zu. Es sah sehr einfach aus. Lustig war es, wenn einer ins Wasser „platschte“.

In Rieste gibt es auch ein „Autoland“. Dort durften wir ganz allein oder mit anderen Kindern in kleinen, aber richtigen Autos, Motorrädern, Lastkraftwagen und Bussen kleine Straßen entlang fahren.

Bei einer Schatzsuche war es sehr aufregend, den richtigen Weg zu finden. Wir wurden aber alle mit einem „richtigen“ Schatz belohnt.

Die Zeit verging beim spielen, unterhalten, wandern und toben wie im Flug. Abends waren wir natürlich total müde und schliefen nach der Gute-Nachtgeschichte schnell ein.

Es ist wahnsinnig aufregend ohne Eltern zu verreisen. Dies hat natürlich allen Kindern wieder sehr gut gefallen. Ein eventuelles Heimweh wurde schnell vergessen, da es immer etwas zu erleben gab. Zwei Kinder waren sogar das dritte Mal mit auf Reisen.

Als der Bus am Mittwoch Richtung Heimat fuhr, waren wir alle glücklich, mit vielen wunderschönen Erinnerungen bald wieder bei Mama und Papa zu sein.



Ärzte ohne Grenzen

Weltweit

Immer zur Stelle

Sie helfen auch wenn niemand sonst hilft, die Männer und Frauen von Medecins Sans Frontieres, den Ärzten ohne Grenzen. Sie reisen überall hin wo Menschen sie benötigen, ohne Angst vor Kriegen und der Gewalt die zumeist in diesen Ländern tobt. Sie versorgen Flüchtlinge mit lebenswichtigen Medikamenten und betreuen Überlebende von Naturkatastrophen. Sie protestieren auch gegen Gewalt und rufen zu Respekt vor medizinischen Einrichtungen auf, sie veranstalten in vielen Ländern und Städten Wohltätigkeitsveranstaltungen und sammeln Spenden. Sie sind die Retter derer, die durch Hungersnöte, Bürgerkriege und Katastrophen alles verloren haben und von niemandem unterstützt werden. Durch ihre Einsätze bewegen sie die Welt.

Projekte und Ziele

Sie leisten vor allem in Ländern medizinische Nothilfe, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen sind oder manche Teile der Bevölkerung nicht ausreichend medizinisch versorgt werden. Die Aktivitäten sind dabei sehr unterschiedlich: Wiederaufbau und Inbetriebnahme von Krankenhäusern oder Gesundheitszentren, mobile Kliniken zur Versorgung von ländlichen Gebieten, Impfprogramme, medizinische Versorgung in Flüchtlingslagern, psychologische Betreuung, Aufbau von Ernährungszentren, Wasser- und Sanitärprojekte sowie Gesundheitsversorgung von besonders gefährdeten Gruppen, wie z.B. Straßenkinder und Slumbewohner.

Wenn in einer Konfliktsituation die Rechte von Zivilisten mit Füßen getreten werden und ihnen Hilfe verwehrt wird, setzt sich Ärzte ohne Grenzen für diese Menschen ein. Sie bleiben zwar in den meisten Situationen neutral, geben aber in extremen Situationen ihre Neutralität auf und ergreifen für die Menschen Partei. Wenn unsere Mitarbeiter in den Projekten bezeugen können, dass Hunger als Waffe eingesetzt wird, dass Menschen brutal vertrieben oder Zivilisten verletzt werden, informieren sie die Öffentlichkeit über Menschenrechtsverletzungen oder Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht. Auch wenn die Veröffentlichung dieser Verstöße nicht immer Leben rettet, so sind wir doch fest davon überzeugt, dass Schweigen töten kann. Sie versuchen jedoch zuerst über direkte Gespräche die Not anzusprechen und leiten bloß Informationen an die Medien weiter, wenn das auch im Sinne der Opfer ist.

Ursprünge der Organisation

Médecins Sans Frontières ist und war schon immer eine private Organisation und finanziert sich durch Spenden um unabhängig von Politik und Bürokratie sofort professionelle medizinische Hilfe zu leisten. Schon seit 1971 gibt es die Ärzte ohne Grenzen, seit 1993 auch in Deutschland. Einige junge Mediziner und Journalisten wollten eine Organisation gründen, die den Menschen in Kriegsgebieten und Opfern von Naturkatastrophen hilft.

Ärzte ohne Grenzen - wirklich grenzenlos?

Ihre Einsätze haben sie bis heute schon in 78 Länder geführt, aktuell leisten sie u.a. Hilfe in Somalia, Syrien, in der Sahelzone und im Kongo.

Natürlich können die Ärzte ohne Grenzen auch mit Mitgliedern auf der ganzen Welt nicht überall gleichzeitig sein. Deshalb kann jeder der volljährig ist und bereits eine Weile bei den Ärzten ohne Grenzen tätig war mithelfen (nähere Infos auf der Website unter "Mitglieder"). Doch auch jetzt könnt ihr schon helfen: Ihr könnt einen einmaligen Betrag oder regelmäßig spenden und euch auf ihrer Website über Projekte informieren.

www.aerzte-ohne-grenzen.de

Im nächsten Schuljahr kommen übrigens Mitarbeiter von Ärzten ohne Grenzen her und stellen sich und ihre Projekte vor. Anschließend findet noch eine Diskussion statt. Pro Runde können jedoch nur bis zu 60 Schüler teilnehmen, deswegen würden wir euch bitten, bei Interesse Frau Brümmer Bescheid zu sagen, damit wir etwa wissen, wie viele kommen würden. Das ist aber keine Anmeldung und somit nicht verpflichtend.

Stella



Weltweit

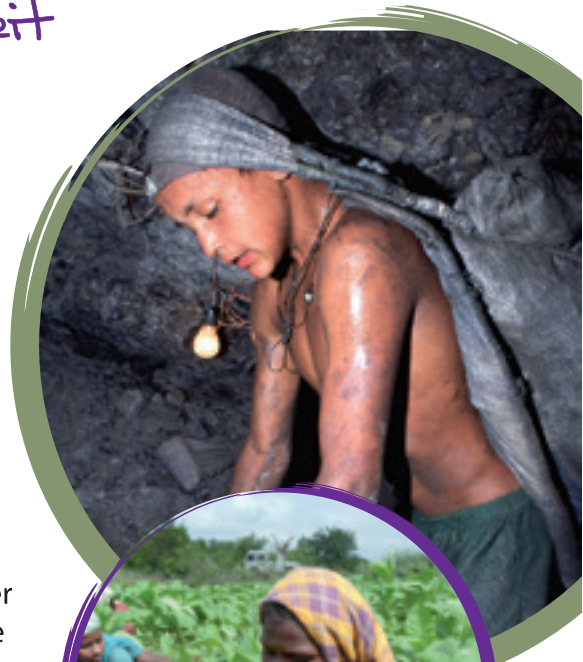
Welttag gegen Kinderarbeit

Am 12. Juni ist auf der der ganzen Welt der, von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 2002 ins Leben gerufene, Welttag gegen Kinderarbeit. Er wurde einberufen, um ein kritisches Bewusstsein für die weltweite Ausbeutung von Kindern und den Kinderhandel und die Versklavung von Kindern zu schaffen.

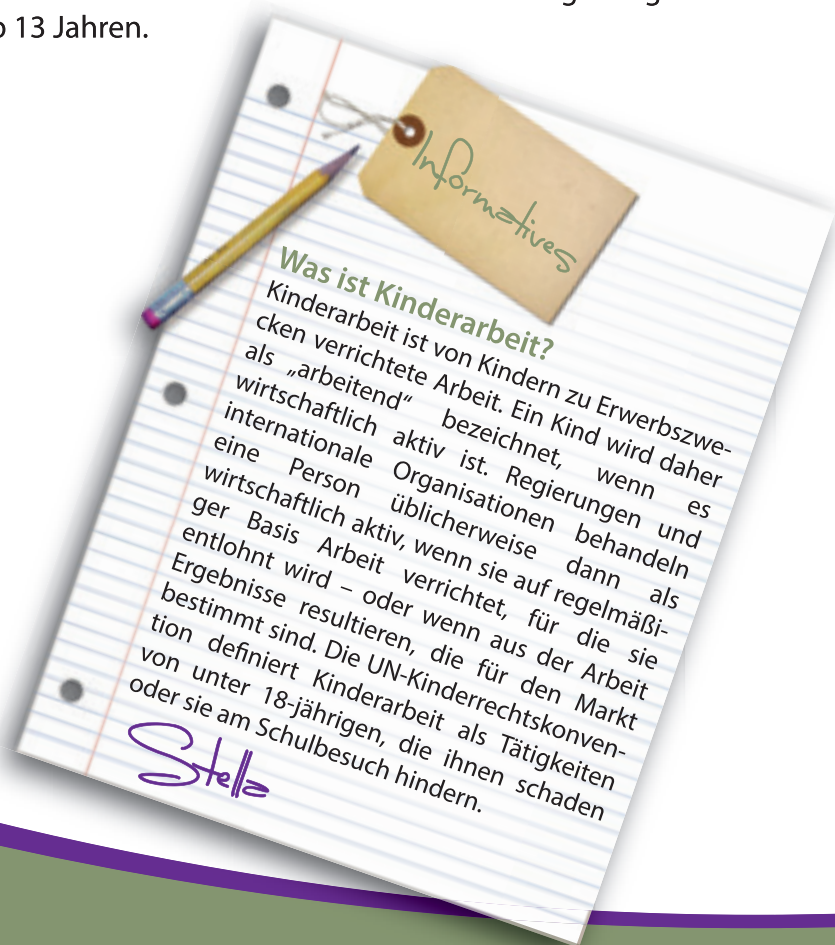
Auf der ganzen Welt arbeiten heute (laut UNICEF) etwa 215 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren, meistens in der Landwirtschaft, in kleinen Werkstätten, als Arbeiter in Steinbrüchen, als Straßenverkäufer oder Dienstmädchen. Besonders viel Kinderarbeit gibt es dabei in Asien, im Pazifikraum und in Afrika südlich der Sahara. Laut der Internationalen Arbeitsorganisation sind weltweit mindestens 10 % der Beschäftigten im Tourismus Kinder. Davon werden laut UNICEF etwa eine Million sexuell ausgebeutet.

Die meisten Eltern wollen ihre Kinder gar nicht zur Arbeit schicken, doch sie müssen, denn die Kinderarbeit ist ein Teufelskreis. Durch die zusätzlichen billigen Arbeitskräfte (Kinder bekommen nur ein Bruchteil des Hungerlohns, den die Erwachsenen bekommen) sinken die Löhne, die Eltern bekommen nicht genug Geld, um sich und ihre Familien zu ernähren, und müssen dann wieder ihre Kinder an die Arbeit schicken, um sich über Wasser zu halten. Dadurch sinken die Löhne erneut und alles wiederholt sich. Die wichtigste Ursache für Kinderarbeit ist also die Armut der Eltern – die Kinderarbeit ist aber auch eine Ursache für die Elternarmut – ein Kreislauf, der nur schwer zu durchbrechen ist.

Die UN verbietet Kinderarbeit und auch bei uns in Deutschland ist Kinderarbeit durch das Jugendschutzgesetz speziell verboten und schützt Kinder vor wirtschaftlicher Ausbeutung. Ausgenommen sind nur leichte Arbeiten ab 13 Jahren.



von
Stella



Stella





Informatives

Strittige Fragen

Die Antwort auf die Frage, was als ausbeuterische und was als unproblematische Kinderarbeit gilt, hat sich im Laufe der Geschichte stark gewandelt; ein generelles Verbot wird auch kritisch gesehen, weil es die Probleme betroffener Kinder und ihrer Eltern nicht ernst genug nehme.

Position der ILO

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) betrachtet heute folgende Formen der Kinderarbeit als ausbeuterisch und setzt sich für die weltweite Abschaffung dieser Formen der Kinderarbeit ein:

- Arbeit von Kindern unter 13 Jahren
- alle Formen der Zwangsarbeit
- Kinderprostitution und -pornographie
- der Einsatz als Kindersoldaten
- Arbeit, die die Gesundheit gefährdet, z. B. in Steinbrüchen, das Tragen schwerer Lasten, sehr lange Arbeitszeiten und Nacharbeit

Gegenpositionen

In manchen Gegenden in armen Ländern setzt allmählich eine Neubewertung der Kinderarbeit ein, und es entstehen gewerkschaftliche Organisation der Kinderarbeiter; Ziel ist dabei nicht die Abschaffung der Kinderarbeit, sondern eine „menschlichere Gestaltung“:

- beschränkte Arbeitszeiten
- kein Verstecken der Kinderarbeit mehr
- kontrollierter Gesundheitsschutz
- bessere Löhne in kleinen Schritten
- Verbindung von Arbeit und Lernen
- Ausbau des „Fairen Handels“

Dort, wo das Arbeitseinkommen der Kinder für das Überleben unverzichtbar ist, würde ein komplettes Verbot von Kinderarbeit die Familien in noch größere Not stürzen. Es versetzt die Kinder, die weiter einer Arbeit nachgehen müssen, in eine Situation der Illegalität und macht sie rechtloser und wehrloser.

(Zusammenfassung von Informationen bei WIKIPEDIA)

Gartenführungen im August

von Heike Hofrichter-Hunting

Hier sind die Termine für 2013:

- 17. August 14 – 22 Uhr Abends wird der Garten beleuchtet, offener Garten, keine Gartenführung
- 18. August 11 - 18 Uhr

Die Gartenführung mit anschließendem Kaffeetrinken beginnt um 15 Uhr.

Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich! 05427/ 9227726

Gartenführung mit Kaffeetrinken 7,00€

Gartenbesuch 2,00€

Hof Hunting

Stuckenberg 29 • 49328 Melle



Rustekuchen

wie war das mit der Planung im Winter für das frühe Gemüse? Kopfzerbrechen wofür? Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Der Wettergott meint es nicht gut mit uns. Und so konnten wir am „Tag der offenen Tür“ genau 2 Radieschen anbieten. Auch an diesem Tag war es kalt, windig und regnerisch. Trotzdem haben viele den Weg zum Hof Hunting gefunden.

Darüber haben wir uns sehr gefreut und werden den Kopf nicht in den Sand stecken.

Heike Hofrichter-Hunting



Rezept des Monats Käse-Knusperschnecken

von Irmgard Schubert

Zutaten für etwa 45 Portionen

Für das Backblech:

Backpapier

Knetteig:

250 g Weizenmehl

125 g weiche Butter oder Margarine

100 g Dr. Oetker Crème fraîche Classic

1/2 TL Salz

1/2 gestr. TL Dr. Oetker Original Backin

Füllung:

1 Eigelb (Größe M)

50 g Dr. Oetker Mandeln gehackt

Salz

100 g Doppelrahm-Frischkäse

1 EL tiefgekühlte gehackte, gemischte Kräuter

50 g Dr. Oetker Crème fraîche Classic

50 g geriebener Gouda

frisch gemahlener Pfeffer

Zubereitung

1. Vorbereiten:

Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen.

Ober-/Unterhitze: etwa 200°C

Heißluft: etwa 180°C

2. Knetteig:

Mehl mit Backin in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem glatten Teig verarbeiten.

3. Füllung:

Alle Zutaten -bis auf die Mandeln- gut verrühren, mit Pfeffer und Salz abschmecken. Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche kurz durchkneten und zu einem Quadrat (40 x 40 cm) ausrollen. Füllung aufstreichen und mit Mandeln bestreuen. Platte eng aufrollen, in knapp 1 cm dicke Scheiben schneiden und auf das Backblech legen. Backen.

Einschub: Mitte

Backzeit: etwa 20 Min.

Schnecken mit dem Backpapier vom Blech ziehen und auf einem Kuchenrost erkalten lassen.

Tipps:

Wenn Sie nur ein Backblech haben, können Sie die übrigen Schnecken auch auf dem zugeschnittenen Backpapier vorbereiten. Ziehen Sie dann einfach das belegte Backpapier auf das Blech.

Sollte der Teig kleben, stellen Sie ihn in Frischhaltefolie gewickelt etwa 30 Min kalt.

Sie können die Knusperschnecken prima einfrieren, bei Backtemperatur dann 5 Min. aufbacken.



Wir stellen vor: Der Skatclub

Maurermeister Buer e.V.

Schon seit 1991 gibt es sie: Die „Maurermeister Buer“ – denkt man da zunächst an Handwerker, die sich zu einem Verein zusammengeschlossen haben, sieht man sich schnell getäuscht: hier geht es um Kartenspiel, genauer gesagt um „Skat“.

Kartenspielen gehörte in den früheren Jahrzehnten zur allgemeinen Freizeitbeschäftigung: Doppelkopf, Canasta, Skat, und so weiter – jeder kannte und lernte sie – jeder entwickelte Vorlieben für die eine oder andere Variante. Oft verbunden mit geselligem Zusammensein, wurde nach Feierabend gespielt, in Gaststätten, in Vereinen, aber auch private Clubs entstanden.

Mittlerweile ist diese alte Tradition deutlich abgeebbt, aber in Buer sind sie noch sehr rege. „Die Maurermeister“ haben feste Übungsabende, 2x in der Woche, dienstags um 19.00 Uhr und samstags um 17.00 Uhr. Der Samstag auch deswegen, damit die Schichtarbeiter bei Burton auch die Möglichkeit zum Skatspielen und Treffen hatten. Der Treffpunkt ist nach wie vor die Gaststätte Bremer Tor. Bei den Übungsabenden gibt es genaue Vorgaben: Dienstags werden die Spieltische (immer 3 oder 4 Leute) nach erzielten „Punkten“ zusammengestellt, samstags werden Karten gezogen.

Und natürlich sind die „Maurermeister“ in einer Liga aktiv, genauer gesagt in 2 Ligen: der Verbandsliga und der Landesliga. Es gibt für die 16 beteiligten Vereine 5 Ligaspieltage, an denen aus jedem Verein 4 Leute teilnehmen.

Denkt man nun, das kann nur ein reiner Männer-Verein sein, sieht man sich wieder getäuscht: Gründungsmitglied ist u.a. auch Christa Landwehmer, und dann gibt es noch Hildegard Schultz, die auch in der Damenliga spielt.

Nicht alle kommen aus Buer; der Einzugsbereich der Vereinsmitglieder sei das nördliche Stadtgebiet, eigentlich aber alles, „was links von der Else wohnt“, betonen die Aktiven – bis auf eine Ausnahme: „Unser Kassierer wohnt rechts von der Else – aus Sicherheitsgründen“ gibt Manfred Rauer zum besten.

Die aktiven Mitglieder beklagen den Schwund an Mitspielern - es kommen wenig „Neue“ nach. Vielleicht liegt es an Internet und Fernsehen, vielleicht auch an der knapperen Zeit, die Berufstätige und Familien haben. „Gerne machen wir auch Übungsabende für ‚Neulinge‘ und würden gerne auch jungen Leuten das Skatspielen beibringen“, sind sich die Vorstandsmitglieder Bernd Mischnick, Manfred Rauer und Wolfgang Kampmann einig. Interessierte können sich einfach melden oder vorbei kommen – sie werden immer mit offenen Armen empfangen. „Oder eine Gruppe lädt uns einfach mal ein, damit wir ihnen das Spiel zeigen können – das machen wir wirklich gerne.“

**Schön, dass wir einmal zu Gast sein durften bei dieser überaus munteren und freundlichen Truppe!
Alles Gute weiterhin!**

Kontakt:

1. Vorsitzender: Bernd Mischnick, Tel. 05226/58289

BerndMischnick@aol.com

ute



Familienfest

Familienfest im

Familiengentrum Buer

Am 1. Juni gab es im Familienzentrum Kinderhaus Buer e.V. ein großes Familienfest. Dies nahmen unsere Schülerinnen-Redakteure zum Anlass, um unter professioneller Anleitung des Fotografen Marco Stein ihre Foto-Künste zu verbessern – beteiligt waren Lisa, Dana, Ola, Alicia, Stella, Selina und Alexa.

Ein Thema war **Aktivitäten**, ein weiteres **Kinderfotos**. Die Ergebnisse stellen wir auf diesen beiden Seiten vor.





Älter werden

Begegnung von Jung und Alt

Der Info-Markt

Älter werden

in Buer



Am 5. Mai fand im und am Fritz Kamping Haus in Buer bei schönstem Wetter der Info-Markt „Älter werden in Buer“ statt. Organisiert wurde er von dem gleichnamigen Arbeitskreis, in dem sich verschiedene Akteure und Interessierte organisiert haben, um sich mit den verschiedenen Aspekten des ‚Älterwerdens‘ auseinanderzusetzen. Dabei sind keineswegs nur die Menschen angesprochen, die schon unter Beeinträchtigungen und Einschränkungen zu leiden haben, sondern gerade auch die Jüngeren. Auch für diese ist es durchaus sinnvoll, sich frühzeitig Gedanken zu machen, auf welche Weise und an welchem Ort sie „alt“ werden wollen. Gerade bei der Planung und Einrichtung der Wohnung kann man schon vorplanen.

Die jüngeren Generationen sind es aber auch, die sich um die Älteren kümmern, sie betreuen und unterstützen wollen, sollen und vielleicht auch können. „Somit geht das Thema uns alle an – nur gemeinsam können wir unseren Ort gut aufstellen. Wir

sollten die Kompetenzen und Ressourcen nutzen, die sich daraus ergeben, dass sich die Generationen gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen,“ sind sich die Akteure des Arbeitskreises einig. „Älter werden beginnt mit der Geburt.“

Am Info-Markt gab es neben Ständen der Pflegedienste und Anbietern von Hilfsmitteln auch Beratungen zum Thema Wohnraumanpassung. Selbsthilfegruppen stellten sich vor, die Kindergärten luden zu Mitmachaktionen ein, die Seniorinnen-Sportgruppe des DRK unter Leitung von Eva Preuß bot neben Vorführungen einen begeisternden Mitmach-Tanz. Die Mundharmonika-Gruppe aus Rödinghausen sorgte für dezente Begleitmusik des Nachmittags.

Die Kurzreferate mit den Schwerpunkten Ortsgestaltung, Patientenverfügung und Vorsorge, Aktivierung in der Pflege sowie die Betreuung von Angehörigengruppen fanden ausgesprochen positive Resonanz. Somit verlebten alle Gäste, viele Bewohner des Fritz Kamping Hauses sowie die Akteure einen vergnüglichen, informativen Nachmittag und viele Gelegenheiten, generationsübergreifend Kontakte zu pflegen.

Weitere Aktivitäten des Arbeitskreises sind in Planung. Interessierte, die gerne mitarbeiten möchten, können sich melden bei:

Ursula Thöle-Ehlhardt, Tel.: 05427 /1072, Email: uschi.thoele@web.de





Feier- und Gedenktage im Juli 2013

4. Juli

Independence Day - Unabhängigkeitstag in den USA

Am 4. Juli 1776 unterschrieben die Delegierten der britischen Kolonien in Nordamerika die Unabhängigkeitserklärung und gründeten die Vereinigten Staaten von Amerika. Nach dem Sieg im Unabhängigkeitskrieg wurde der General George Washington 1789 erster Präsident der USA. Die nach ihm benannte Hauptstadt wurde 1790 beschlossen, um der Rivalität schon bestehender Städte um den Sitz der Bundesbehörde ein Ende zu machen.



9. Juli

Beginn des Fastenmonats Ramadan

Das Fasten im Ramadan gehört zu den fünf wichtigsten religiösen Pflichten bekennender Muslime. Von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang wird auf Essen und Trinken verzichtet. Umso größer ist die Freude auf das gemeinsame Essen am Abend im Kreise der Familie. Häufig werden auch Gäste eingeladen und Arme bewirtet.

11. Juli

Weltbevölkerungstag

Am 11. Juli 1987 überschritt die Weltbevölkerung nach UN-Berechnungen die Zahl von fünf Milliarden Menschen. Um auf die damit verbundenen Probleme aufmerksam zu machen, wurde seit 1989 der 11. Juli eines jeden Jahres zum Internationalen Weltbevölkerungstag erklärt. Nach einer Schätzung lebten am 11. Juli 2012 7.057.608.000 Menschen auf der Erde.

Gedenktag: Das Massaker von Srebrenica

war ein Kriegsverbrechen während des Bosnienkriegs, das durch UN-Gerichte gemäß der 1948 in Kraft getretenen Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes als Völkermord klassifiziert worden ist. In der Gegend von Srebrenica wurden im Juli 1995 ungefähr 8000 Bosniaken – fast ausschließlich Männer und Jungen zwischen 12 und 77 Jahren – getötet.

14. Juli

Französischer Nationalfeiertag

Mit dem Sturm auf ein Gefängnis begann 1789 die Französische Revolution. Überall in Frankreich werden zur Erinnerung Feste begangen und der französische Radfahrer, der an diesem Tag die Etappe der Tour de France gewinnt, wird besonders gefeiert.

18. Juli

Der Internationale Nelson-Mandela-Tag

ist ein Gedenktag, der auf Initiative der Vereinten Nationen durch deren Vollversammlung im Jahr 2009 deklariert wurde und zum humanitären Verhalten anregen soll. Der Gedenktag wird seit 2010 jährlich am Geburtstag des südafrikanischen Friedensnobelpreisträgers Nelson Mandela begangen.

20. Juli

Das Attentag vom 20. Juli 1944

ist als bedeutendster Umsturzversuch des militärischen Widerstandes in der Zeit des Nationalsozialismus in die Geschichte eingegangen. Als Voraussetzung für den geplanten Machtwechsel wurde die Ermordung Hitlers angesehen. Die von Claus Schenk Graf von Stauffenberg bei einer Besprechung im Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ zur Explosion gebrachte Sprengladung verletzte den Diktator jedoch nur leicht. Die Beteiligten der Verschwörung stammten vor allem aus dem Adel, der Wehrmacht und der Verwaltung. Unter den mehr als 200 später wegen der Erhebung Hingerichteten waren Generalfeldmarschall Erwin von Witzleben, 19 Generale, 26 Oberste, zwei Botschafter, sieben Diplomaten, ein Minister, drei Staatssekretäre sowie der Chef des Reichskriminalpolizeiamts; des Weiteren mehrere Oberpräsidenten, Polizeipräsidenten und Regierungspräsidenten.



Wir unterstützen das Projekt der Oberschule

MZT Immobilien
 Hannoversche Str. 15
 49328 Melle-Buer
 Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf
 gerd@meyerzuttingdorf.de
 Telefon 05427 / 92 16 48

**MOBEL
WEIK
STATT**
 TH. MANN & DEGEN

**Martin's
Fahrschule**

Paschke & Bahr
 ... wir sind für Sie da
 Werkzeuge, Eisenwaren, Haushaltswaren,
 Gartengeräte, Geschenkartikel, Elektroartikel,
 Malerbedarf, Pokale, Gravuren, Schlüsseldienst,
 Propangas, Fahrradzubehör u.v.m.
 Kampingring 13
 49328 Melle - Buer
 Tel.: 05427/250
 Öffnungszeiten:
 8:00 - 13:00 Uhr
 14:30 - 18:00 Uhr

**Kreissparkasse
Melle**
 Fair. Menschlich. Nah.

...100 Jahre
**Leidenreich
GmbH**
Metallverarbeitung
 Meesdorfer Str. 28
 49328 Melle
 Tel.: 05427 / 268
 Fax: 05427 / 1657
 info@leidenreichmetall.de
 www.leidenreichmetall.de

**IHR MEISTER
FÜRS DACH**
 MY GMBH
DACHARBEITEN AUS MEISTERHAND
 Rufen Sie uns einfach an!
 Telefon: 0 54 27 / 9 22 99 90
 www.meisterfuersdach-my.de

Ed. Korfhage & Söhne
 Turmuhrfabrik • Glockenspielbau • Glockenläutenanlagen

Gute Schüler
haben ein
Geheimnis -
uns!
3 2 1
Nachhilfe im Studienkreis
Mühlenstraße 34 • 49324 Melle
Telefon 05422/1211
www.studienkreis-melle.de
info@studienkreis-melle.de
studienkreis
nachhilfe.de

GG
**GEBÄUDE- UND
GRUNDSTÜCKS
SERVICE GMBH**

Hof Hunting
 Leben und Arbeiten mit der Natur

 Natürliche Produkte der Saison
 frisches Gemüse
 frisches Obst
 selbst gemachte Marmeladen, Liköre, Säfte
 Chutneys, Eingelestes

**IHR BAUUNTERNEHMEN
MY GMBH**
**IHR QUALIFIZIERTER PARTNER
FÜR BAULEISTUNGEN**
 Rufen Sie uns einfach an!
 Telefon: 0 54 27 / 9 27 63 11
 www.bauunternehmen-my.de

Hier könnte
Ihre Werbung stehen
 bei Interesse:
 ursula.thoele@oberschule-buer.net

ALLES RUND UMS GEBÄUDE
 BERATUNG • PLANUNG • UMSETZUNG
 Rufen Sie uns einfach an!
 Telefon: 0 54 27 / 92 22 36
 www.gg-yavuz.de

M. SCHNEIDER BAU-GMBH
 Bauplanung • Bauunternehmen
**Wohnungsbau
Gewerbebau
Öffentliche Bauten**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
 Wir machen den Weg frei.
Volksbank eG
 Bad Leer Borgholz Hiller Melle

**Zahnarztpraxis
Dr. Melchersmann & Partner**

Bueraner Hof
 Hotel-Restaurant-Cafe
 Familienfeiern bis 100 Personen
 Kampingring 99
 49328 Melle-Buer
 05427 9274016
 bueranerhof@aol.com
 www.hotel-bueraner-hof-melle.de

Heinrich Bulthaup
 GmbH
SÄGEWERK
 Holzmaschinen

ASTRID WAGNER
 RECHTSANWÄLTIN
 Fachanwältin für Arbeitsrecht
 Fachanwältin für Familienrecht
 Schürenkamp 23 • 49324 Melle
 Telefon (0 54 22) 92 55 75
 www.anwalt-astridwagner.de

Friedhofsgärtnerei und
Moderne Floristik
**Rullkötter's
BLUMENHAUS**
 Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass
 Rodenbrockstraße 35
 49328 Melle-Buer
 Tel.: 0 54 27 / 572
 Fax: 0 54 27 / 65 48

WOLTMANN
 HEIßTECHNIK UNTERBERG
 Erneuerbare Energien • Heizsysteme Öl & Gas
 Badsanierung • Dachrinnen • Elektrotechnik
 Heizung • Sanitär • Elektro
 Telefon: 0 54 27 - 60 160 • Fax: 0 54 27 - 92 11 22
 Osnabrücker Straße 11 • 49328 Melle-Buer

Kfz-Technik
 Luch & Boffing AG
49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3
 Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116
66 AUTO DIENST
**DIE MEISTER-
WERKSTATT**
 Fachwerkstatt mit dem
 Kompletz-Service rund um ihr Fahrzeug.

Ihr starkes Team.
 Kommen Sie bei uns vorbei.
VGH
**VGH Vertretung
Klaus Haarmann**
 Osnabrücker Str. 20 • 49328 Melle-Buer
 Tel. 05427 921040 • Fax 05427 921042
 Finanzgruppe

Evertsmann
 Garten- und Landschaftsbau
 Für kleine und große Projekte
 Kemptenstraße 11 • 49328 Melle

OLDEMAYER
 DRUCK- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH
 Herrmann Oldemeyer
 Leggötting 3
 49328 Melle-Burhauen
 Tel. 0 54 27 / 2 80
 Fax 0 54 27 / 66 76
 Handy 01 71 / 371 47 22

Ihr Gast- und Veranstaltungshaus
**Bremer
Tor**
 Ulrike und Manfred Birr
 Bremer Tor Straße 1 • 49328 Melle • Telefon 05427/60006 • mobil 0171/5484937

Ihr Partner für Versicherungen,
 Vorsorge und Vermögensplanung.
**LVM3
VERSICHERUNG**

IHR MALER
 EVERS BRÄUER
 BERATUNG • PLANUNG
 BAUMGESTALTUNG
 FASSADENGESTALTUNG
 WÄRMEDÄMMUNG
 SOFENRÄUHE
 Kampingring 32 • 49328 Melle • Fax: 0 54 27 92 35 83
 www.guter-maler.de • info@guter-maler.de